

# ZVEI-Außenhandelsreport

Ausgabe Juni 2021

# Deutsche Elektroindustrie

## – Exporte und Importe

Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Mit 17,4 Mrd. € haben die Exporte der deutschen Elektroindustrie im April 2021 ihren – von der Corona-Pandemie um ein Fünftel niedergedrückten – Vorjahreswert um 29,2% übertroffen.

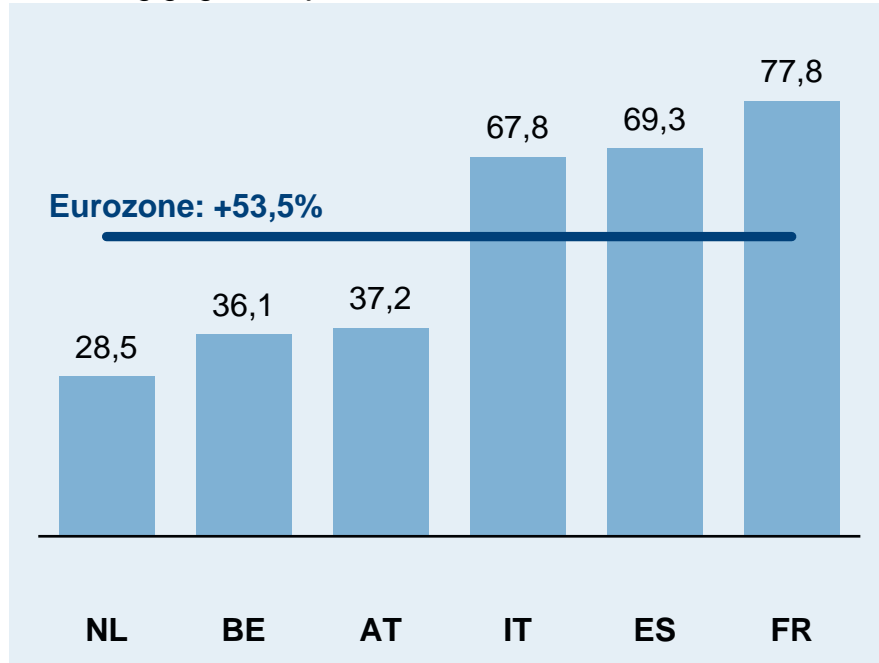
In den gesamten ersten vier Monaten dieses Jahres erhöhten sich die aggregierten Branchenausfuhren damit um 8,7% gegenüber Vorjahr auf 71,9 Mrd. €. Der Zuwachs entspricht den Steigerungsraten bei Produktion und Umsatz im gleichen Zeitraum.

Die Importe elektrotechnischer und elektronischer Erzeugnisse nach Deutschland zogen im April um 30,0% gegenüber Vorjahr auf 16,8 Mrd. € an. Im zusammengekommenen Zeitraum von Januar bis April 2021 summierten sie sich auf 69,4 Mrd. €, womit sie um 15,5% höher lagen als vor einem Jahr.

# Deutsche Elektroindustrie

## – Exporte in die Eurozone

Deutsche Elektroexporte, April 2021  
Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Die Elektroexporte in die Länder der Eurozone fielen im April 2021 um mehr als die Hälfte höher aus als im gleichen Monat des Vorjahres (+53,5%). Sie kamen damit auf 5,7 Mrd. €.

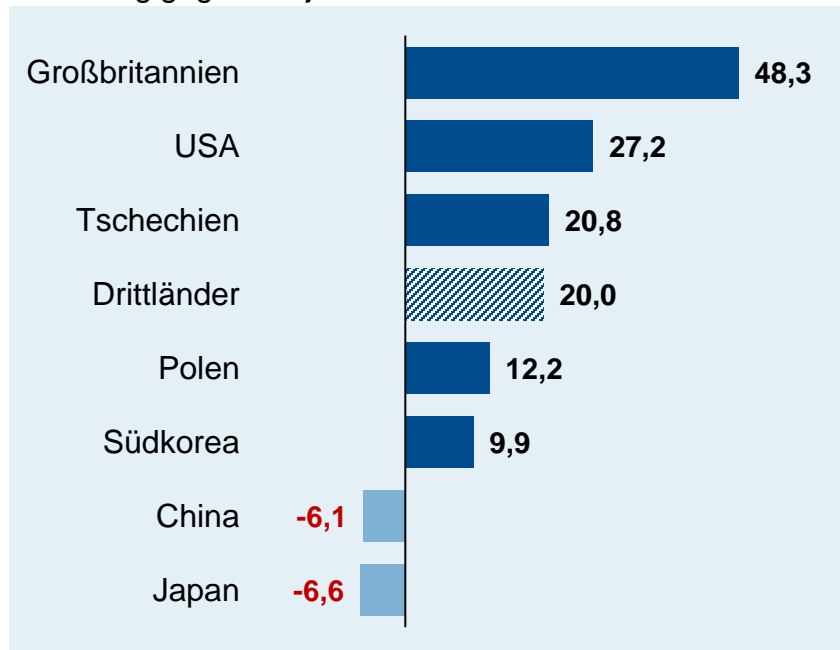
Mit einziger Ausnahme der Ausfuhren nach Irland (-1,0% auf 105 Mio. €) legten die Branchenexporte im April in alle Länder des gemeinsamen Währungsraums zu. Im Geschäft mit Frankreich (+77,8% auf 1,1 Mrd. €), Spanien (+69,3% auf 567 Mio. €), Italien (+67,8% auf 948 Mio. €), Österreich (+37,2% auf 792 Mio. €), Belgien (+36,1% auf 390 Mio. €) oder den Niederlanden (+28,5% auf 927 Mio. €) waren jeweils hohe zweistellige Erholungsraten zu verbuchen.

Im Gesamtzeitraum von Januar bis einschließlich April d.J. summierten sich die deutschen Elektroausfuhren in den Euroraum auf 23,5 Mrd. € – ein Plus von 16,6% gegenüber Vorjahr.

# Deutsche Elektroindustrie

## – Exporte in Drittländer (außerhalb der Eurozone)

Deutsche Elektroexporte, April 2021  
Änderung gegen Vorjahr in %



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

Zwar stiegen die heimischen Elektroexporte in die Gesamtheit der Länder außerhalb des Euroraums im April 2021 um ein Fünftel (+20,0%) gegenüber Vorjahr auf 11,7 Mrd. €. Allerdings verlief das Geschäft mit den einzelnen Ländern hier sehr unterschiedlich.

So konnten die Ausfuhren nach Großbritannien – wo die Vorjahreswerte ja nicht nur von der Pandemie, sondern auch vom Gezerre um den Brexit beeinträchtigt waren – im April um 48,3% auf 685 Mio. € steigen. Die Lieferungen in die USA legten um 27,2% auf 1,5 Mrd. € zu. Bei den Exporten in die beiden osteuropäischen Länder Tschechien und Polen waren Zuwächse von 20,8% (auf 816 Mio. €) bzw. 12,2% (auf 802 Mio. €) zu vermelden. Die Lieferungen nach Südkorea erhöhten sich um 9,9% auf 236 Mio. €.

Dagegen gab es bei den Ausfuhren nach China (-6,1% auf 2,0 Mrd. €) und Japan (-6,6% auf 206 Mio. €) im April Rückgänge.

Kumuliert von Januar bis April d.J. beliefen sich die Lieferungen in Drittländer auf 48,4 Mrd. € (+5,4% gegenüber Vorjahr).

# Kennzahlen zum Elektro-Außenhandel

	2020	2021 April	2021 Jan. - Apr.
<b>Exporte</b> gesamt, Mrd. € <i>(Veränderung gegenüber Vorjahr)</i>	202,7 (-5,7%)	17,4 (+29,2%)	71,9 (+8,7%)
<b>Top-ten-Abnehmerländer (2020)</b>			
1. China	23,3 (+6,5%)	2,0 (-6,1%)	8,1 (+10,7%)
2. USA	17,3 (-9,8%)	1,5 (+27,2%)	6,0 (-1,0%)
3. Frankreich	12,1 (-11,1%)	1,1 (+77,8%)	4,5 (+19,3%)
4. Polen	11,1 (+5,4%)	0,8 (+12,2%)	3,6 (+15,1%)
5. Niederlande	9,9 (-9,4%)	0,9 (+28,5%)	3,6 (+16,0%)
6. Italien	9,4 (-7,3%)	0,9 (+67,8%)	3,6 (+25,5%)
7. Österreich	9,1 (-3,8%)	0,8 (+37,2%)	3,1 (+16,2%)
8. Tschechien	9,1 (-9,5%)	0,8 (+20,8%)	3,3 (+5,4%)
9. Großbritannien	8,6 (-12,1%)	0,7 (+48,3%)	2,9 (+10,2%)
10. Schweiz	7,0 (+0,2%)	0,6 (+18,0%)	2,4 (+3,9%)

	2020	2021 April	2021 Jan. - Apr.
<b>Importe</b> gesamt, Mrd. € <i>(Veränderung gegenüber Vorjahr)</i>	189,9 (-2,1%)	16,8 (+30,0%)	69,4 (+15,5%)
<b>Größte Lieferanten (2020)</b>			
1. China	54,9 (+5,8%)	5,0 (+12,2%)	20,6 (+25,8%)
2. USA	10,9 (-13,0%)	0,9 (+6,5%)	3,7 (-14,5%)
3. Polen	10,8 (+18,9%)	1,1 (+81,0%)	4,5 (+55,8%)
4. Tschechien	10,1 (-8,6%)	0,9 (+46,4%)	3,5 (+16,1%)
5. Ungarn	8,4 (-1,4%)	0,8 (+79,6%)	3,3 (+36,7%)
6. Japan	7,3 (-5,9%)	0,7 (+18,3%)	2,5 (+1,5%)
Ausfuhrpreise	-0,7%	-0,7%	-0,8%
Einfuhrpreise	-2,7%	-2,6%	-2,9%

Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen

ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V.  
Lyoner Straße 9  
60528 Frankfurt am Main

Abteilung Wirtschaftspolitik, Konjunktur und Märkte  
Redaktion: Dr. Andreas Gontermann, Matthias Düllmann  
Telefon: 069 6302-301  
Fax: 069 6302-326  
E-Mail: [matthias.duellmann@zvei.org](mailto:matthias.duellmann@zvei.org)

Präsident: Dr. Gunther Kegel  
Vorsitzender der Geschäftsführung: Dr. Wolfgang Weber